

Zabergäu Gymnasium Brackenheim

www.zagy.de

1. Elternbeiratssitzung Schuljahr 2010/11

Montag, 27.10.2010

Beginn 20.00 Uhr

Kurzprotokoll

1. Begrüßung

Frau Reese begrüßte alle Elternvertreter sowie Herrn Frey und Herrn Gärtner. Die neuen Teilnehmer wies Frau Reese auf die Funktion des Gremiums als Diskussionsforum hin, in dem Frau Reese über die Arbeit des Elternbeirates und Herr Frey über die Schulsituation und -entwicklung berichtet. Sie forderte die Elternvertreter auf, Anregungen, Erfahrungen und Fragen einzubringen und das Forum somit als Gelegenheit des Austausches zu nutzen. Frau Reese dankte Frau Nowak für ihre langjährige Mitarbeit als Schriftführerin.

2. Vorstellung des stellvertretenden Schulleiters

Frau Reese beglückwünschte Herrn Bernhard Gärtner zu dem Amt, das er seit diesem Schuljahr innehat. Herr Gärtner stellte sich den Elternvertretern kurz vor:

Herr Gärtner unterrichtet seit 1993 am ZGB die Fächer Mathematik und Sport. Er freut sich in seiner neuen Position zur Weiterentwicklung des Zabergäu-Gymnasiums beitragen zu können.

Seine pädagogischen Grundsätze sind „liebe die Schüler“ und „fördere sie durch Fordern“. Deshalb ist er auch in der Begabtenförderung aktiv.

Sein Dank gilt insbesondere den Vertretern der Klassenpflegschaften, die durch die Übernahme von Verantwortung zeigen, dass ihnen eine positive Entwicklung der Schule ihrer Kinder wichtig ist.

3. Bericht der Elternbeiratsvorsitzenden

Auf folgende Aktivitäten des Elternbeirats ging Frau Reese kurz ein:

- Besuch beim Kultusministerium zu einer Veranstaltung zum Doppeljahrgang mit KM Schick: Frau Reese wies insbesondere auf die mangelnde Versorgung mit Lehrern in den naturwissenschaftlichen Fächern hin, die dem Ministerium bekannt aber nach Angaben der KM leider nicht zu ändern sei. Somit liegt die Verantwortung für die Unterrichtsversorgung auch in Lehrermangel-Fächern ausschließlich bei den Schulen. Auch andere Eckpunkte, wie z.B. große Alters- und Reifediskrepanzen bei der Schülerschaft des Doppeljahrgangs habe jedes Gymnasium eigenverantwortlich zu behandeln.

- Besuch einer Veranstaltung von AUDI/Agentur für Arbeit für Elternvertreter. Danke an Herrn Mohelnik.

- Mitarbeit beim Runden Tisch Brackenheim. Im Arbeitskreis 3 – Präventionsprojekte – ist das ZGB durch Frau Emmer vertreten. Der AK ermittelt derzeit, welche Präventionsprojekte klassenspezifisch und kontinuierlich an den Brackengericht Grundschulen durchgeführt werden. Der Elternbeirat erhofft sich durch diese Arbeit Hinweise auf notwendige Projekte am ZGB: Welches Wissen bringen alle Grundschüler mit? Wo müssen Präventionsprojekte neu ansetzen?

- Präventionsarbeit steht auch im Mittelpunkt des Gesamtelternbeirats der Stadt Brackenheim. Hier beschäftigt man sich derzeit mit Eltern-Informationsveranstaltungen für Vorschul- und Erstklässlereltern.

- Bei verschiedenen Veranstaltungen des Sommerhalbjahres war Frau Reese vertreten und hat Schülern und Lehrern für ihr Engagement gedankt, so u.a. beim Abitur 2010, dem Oberstufenkonzert, den Theaterabenden der Oberstufe, oder auch der Verabschiedung des ehemaligen Stellvertretenden Schulleiters Herrn Dr. Mann. Die Vorstellungen des Unterstufentheaters wurden von Frau Gleich besucht.

- Organisation des Unterstufenfestes (alle 5. und 6. Klassen). Besonderer Dank geht an die Elternvertreter der 6. Klassen sowie Frau Lichner für die tolle Dekoration.

- Sektemfang für die neuen 5er-Eltern. Danke an Frau Bechthold, Frau Kaiser, Frau Rienth und Frau Ruoff für die Organisation.

- Im Rahmen einer Veranstaltung des Kiwanis-Clubs Brackenheim/Zabergäu hat der ehemalige ZGB-Schüler Maximilian Dieter über seinen Auslandszivildienst in der Ukraine berichtet. Der Vortrag wurde in der Öffentlichkeitsarbeit vom Elternbeirat begleitet. Zahlreiche Oberstufenschüler haben die Veranstaltung besucht.

Insgesamt betont Frau Reese die Notwendigkeit, innerschulisch den Bedürfnissen der verschiedenen Klassenstufen gerecht zu werden und über das ZGB hinaus, die Beziehung zu anderen Schulen oder auch zur Öffentlichkeit zu pflegen. Werben möchte sie in der gesamten Elternschaft für den Besuch der zahlreichen Veranstaltungen, die von Schülern und Lehrern gemeinsam gestaltet werden. „Hier erlebt man zusammen mit seinen Kindern Schule in einer unvergleichlichen Atmosphäre von Zufriedenheit und Harmonie.“ Besonderes Augenmerk soll auch in diesem Schuljahr der Weiterentwicklung des Qualitätsleitbildes gelten.

4. Wahlen

Wegen anderer ehrenamtlicher Verpflichtungen steht Frau Gleich als stellvertretende Vorsitzende des Elternbeirates und Mitglied der Schulkonferenz nicht mehr zur Verfügung. Jutta – herzlichen Dank für deine Mitarbeit!

In offener Abstimmung wurde Herr Joachim Kindler einstimmig zum neuen stellvertretenden Elternbeiratsvorsitzenden gewählt. Herr Kindler hat sich in der Vergangenheit insbesondere bei der Entwicklung des Leitbildes in besonderem Maße eingebracht.

Herr Kindler wurde ebenfalls einstimmig als Mitglied in die Schulkonferenz gewählt.

Alle anderen Ämter standen nicht zur Wahl.

5. Bericht des Schulleiters Herrn Frey

Statistik

In diesem Schuljahr besuchen 978 Schüler in 42 Klassen das ZGB. 102 Schüler sind zum Abitur 2011 angemeldet. In der Doppeljahrgangsstufe 1 sind 202 Schüler (Abitur 2012).

Am Gymnasium sind 81 Lehrer beschäftigt. Damit ist die Lehrerversorgung (auf dem Papier) optimal, es darf jedoch keinen Ausfall geben, da dann keine Vertretung von außerhalb möglich ist.

Momentan sind vier Lehrer als langzeitkrank gemeldet, diese Lehrer werden hausintern vertreten.

Herr Frey spricht seinen Dank an die Lehrer aus, die diese hausinterne Regelung durch Mehrarbeit möglich machen.

Die momentane Grippewelle führt aber zu kurzfristigem Unterrichtsausfall.

Praktikanten/Begleitung des Englischunterrichts

An der Schule sind momentan zwei englisch-muttersprachliche Lehrkräfte, die für den Englisch-Unterricht zusätzlich zur Verfügung stehen.

Baumaßnahmen

Das Schulhaus wurde energetisch verbessert.

Der Umbau des Aufenthaltsraums ist mittlerweile abgeschlossen. Dieser Umbau wurde gemeinsam mit der SMV geplant.

Schulentwicklung

Das Leitbild des ZGB wurde verabschiedet.

Im Rahmen des pädagogischen Tages hat die Lehrerschaft Indikatoren festgelegt, an denen man das Leitbild überprüfen kann. Damit soll Transparenz geschaffen und die Schulentwicklung gefördert werden.

Aufgabe einer neuen Arbeitsgruppe soll es sein, sich mit den Indikatoren zu beschäftigen und im weiteren Qualitätsentwicklungsprozess mitzuwirken. *Für die Eltern stellen sich Herr Bachmann, Herr Kindler, Frau Reese, Herr Garcia, Frau Emmer, Frau Göppert* für die Ausarbeitung und Umsetzung zur Verfügung.

Lehrplan Kursstufe

Ein neuer Lehrplan muss für die Kursstufe erstellt werden. Bücher für die Kursstufe stehen bereits zur Verfügung.

Sozialcurriculum

Folgende Maßnahmen Rahmen des Sozialcurriculums werden in diesem Schuljahr zum ersten Mal durchgeführt:

- | | |
|-----------------|---|
| 10. Klassen - | Umgang mit Geld mit Experten von außen |
| 8. Klassen - | Verhalten in Gewaltsituationen mit Experten von außen |
| 5./6. Klassen - | Gefahren im Internet mit Frau Globisch |

Wirtschaftskurs

Der Wirtschaftskurs der Kursstufe, der zum ersten Mal im Schuljahr 2009/10 angeboten wurde, hat sehr erfolgreich ein Wirtschaftsprojekt abgeschlossen. €2500 konnten einer sozialen Einrichtung gespendet werden. Schüler hatten im Rahmen eines Wettbewerbs eine Firma gegründet und einen Computer-Stick im Scheckkartenformat produzieren lassen und verkauft. (Siehe Homepage der Schule). In der diesjährigen Jahrgangsstufe 1 werden zwei Wirtschaftskurse durchgeführt.

Abitur 2011

Beginn der schriftlichen Prüfung im Jahr 2011 bereits nach den Faschingsferien.

Internetauftritt der Schule

Er wird bis zu den Weihnachtsferien professionell von einer Firma neu gestaltet.

Schüler stehen zeitlich nur begrenzt zur Verfügung, daher wird eine Firma beauftragt.

Die Schulleitung bittet um E-mail-Adressen der Elternvertreter, da u.a. der Briefkopf der Schule den Elternvertretern für ihre Arbeit zur Verfügung gestellt werden soll.

6. Verschiedenes

Frage: Wird die digitale Schultasche (Stick) weitergeführt? Der Stick sollte außerdem für die Kinder besser eingeführt und öfter eingesetzt werden.

Herr Frey sagt zu, die Anregung weiterzuleiten, da die jetzigen 5. Klassen den Stick wieder erhalten haben.

Frage: Es wird angeregt, die „Gefahren im Internet“ noch intensiver aufzuarbeiten z.B. durch einen Vortrag für die Eltern. *Frau Reese* geht der Anregung nach.

Frage: Vorschlag eines Signals in der Lautsprecheranlage der Schule bei einem Amoklauf, da die Anlage nicht sehr gut zu hören ist.

Herr Frey weist darauf hin, dass die Lautsprecheranlage wesentlich lauter gestellt werden kann. Ein Krisentelefon soll in der Schule eingerichtet werden. Der Krisenplan der Schule wird ständig erneuert.

Frage: Auf einem Klassenfoto einer 8. Klasse wurde ein Schüler als schwarze Silhouette abgebildet.

Herr Frey geht der Sache nach.

Frage: Bei der Vorstellung der Fremdsprachen in der 5.Klasse wäre es gut, wenn die Kinder die Sprache hören könnten.

Herr Frey: Fremdsprachen werden klassenintern vorgestellt, da Kinder die Wahl der Sprache nicht an der lehrenden Person festmachen sollen.

Frage: Förderunterricht in der Stufe 10 sollte bedarfsgerechter erteilt werden.

Herr Frey: Durch den Förderunterricht sollen Grundlagen für die Kursstufe abgesichert werden.

Herr Gärtner weist darauf hin, dass der Förderunterricht eigentlich nur im Hinblick auf den Doppeljahrgang nötig war.

Frage: Gibt es Schwierigkeiten bei dem großen Altersunterschied G8 und G9 Schülern, die jetzt gemeinsam die Kurse besuchen?

Herr Frey: Die Altersunterschiede (15 Jahre -20 Jahre) in der Doppeljahrgangsstufe 1 sind tatsächlich sehr groß, aber momentan sind noch keine größeren Probleme bekannt. Die Lehrerschaft und auch die Schulsozialarbeit sind für dieses Thema aber besonders sensibilisiert.

Frau Ostertag weist auf die Lehrstellebörse der IHK in Heilbronn hin. Auch Gymnasiasten finden dort Informationen und Gespräche zu Firmen und Ausbildung.

Frau Reese dankt allen Teilnehmern für ihr Interesse, ihre Mitarbeit und die Anregungen, die eingebracht wurden.

Ende der Veranstaltung 21.50 Uhr

(Protokoll: Renate Nowak)